



El herbario sobre tela

Lets create with fresh flowers !!

Index

	<i>Seite</i>
<i>Kit-Inhalt</i>	1
<i>Der Stoff</i>	2
<i>GOTS-zertifizierte Bio-Baumwolle</i>	3
<i>Frische Blätter und Blumen sammeln</i>	4
<i>Meine bevorzugte Blumenauswahl</i>	5
<i>Die Beize</i>	6
<i>Meine Tipps und Tricks</i>	8
<i>Erstversuche auf Papier</i>	8
<i>Los geht's!</i>	10
<i>Pflege des gefärbten Textil</i>	11

Die in diesem Starter-Set beinhalteten Elemente, wurden von mir mit Sorgsamkeit ausgewählt. Sie erwecken einen simplen Eindruck – und dem ist auch so. Nach so vielen Versuchen und Variationen an Produkten und Materialien kam ich letztendlich zu dem Schluss:

Weniger ist manchmal mehr.

Nicht nur weil es benutzerfreundlich ist, weil du direkt loslegen kannst, sondern auch weil die Größe des Starter-Pakets es ermöglicht, es überall mithinzunehmen. Somit wäre der perfekte, kreative Familientag im Freien bereits organisiert – wenn du zufällig auch noch umgeben von schönen Blumen und Blättern bist; Aber die Natur hat ja zum Glück so viel zu bieten!

Diese Starter-Set beinhaltet:

- Ein kleines Holzbrett
- Ein sauberes Transparentpapier
- Einen Pinsel
- Eine Flasche von dem mir selbthergestelltem Beizmittel
- Ein GOTS-zertifiziertes Stück Stoff aus natürlicher Bio-Baumwolle
- Einige Karten aus Papier

Nicht enthalten ist:

- Eine Münze
- Deine Lieblingsblumen und Pflanzen

Der Stoff

Die Baumwollpflanze ist eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Malvengewächse, die sich in den Tropen und Subtropen zu Hause fühlt. Die Baumwollfasern werden aus den Samenhaaren der Pflanze gewonnen. Es gibt über 50 verschiedene Baumwollarten aber nicht jede ist auch für die Textilindustrie geeignet. Dennoch ist sie ein fester Bestandteil unseres täglichen Lebens und wird in über 80 Länder auf der Welt angebaut. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde der Herstellung von Baumwolle eine immer größer werdenden Bedeutung zugesprochen und auch heute noch wird die Hälfte aller Textilprodukte aus der Baumwollpflanze gewonnen. Es gibt verschiedene Arten von Baumwolle, die wir auf dem Textilmarkt finden, nicht alle sind natürlich weiß. In den USA wird der größte Anteil an weißer Baumwolle hergestellt. Mit den immer zunehmenden giftigen Abfällen, die durch das Färben mit künstliche Farbstoffen entstanden, wurde auch die Sorge der Textilindustrie größer, der Umwelt zu schaden. Deswegen wurden die Baumwollsamensamen genetisch verändert, um farbenfrohe Blumen zu produzieren und damit die Umweltauswirkungen des Abwassers zu reduzieren und die Umwelt zu schonen.

GOTS-zertifizierte Bio-Baumwolle

Der Global Organic Textile Standard (GOTS) ist ein weltweit angewendeter Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern und damit ein wichtiges Textilsiegel. Er definiert umwelttechnische Anforderungen entlang der gesamten textilen Produktionskette, sowie Sozialkriterien. Im Gegenzug zudem Anbau von gentechnisch veränderten Baumwollsorten, ist der Anbau von Bio-Baumwolle nicht nur besser für unsere Umwelt, sondern auch verträglicher für uns selbst. Letztlich soll dem Endverbraucher bei seiner Kaufentscheidung durch das GOTS Label am Produkt Sicherheit gegeben werden. Weder synthetische Stoffe noch Pestizide werden bei dem Anbau von Bio-Baumwolle genutzt und in die Natur freigesetzt, was zudem auch den natürlichen Kreislauf unterstützt. Bereits in 24 Ländern wird ökologisch erzeugte Bio-Baumwolle hergestellt und der Markt wächst weiter.

<https://www.global-standard.org/es/>

Frische Blätter und Blumen sammeln

Die Blätter und Blumen, die du für dein eigenes Naturfärbprojekt benötigst findest du überall. Sei es in deinem Garten, im Park oder bei deinem Lieblings-Blumenladen. Wenn du dir vornimmst, die Blätter und Blumen selbst zu pflücken, dann am besten in den frühen Morgenstunden. Im Spätsommer sind die Blätter an den meisten Bäumen zwar noch grün, sie enthalten jedoch weniger Blattsaft als noch Monate zuvor, was die Resultate beim Färben beeinflussen kann. Stelle deine farbenfrohe Ausbäute nach dem Pflücken deswegen direkt in frisches Wasser, damit die Blüten und Blätter ihre Köpfe nicht hängen lassen.

Wenn du mit Blättern arbeiten möchtest, beachte die zwei unterschiedlichen Seiten. Die eine zur Sonne hingerrichtete Seite ist grüner als die Unterseite des Blattes, die jedoch eine detailliertere und hellere Oberfläche zeigt. Die Blattunterseite ist die Seite, die mit dem Stoff in Berührung kommen soll. Bei Blumen ist es genau andersrum. Die farbenfrohe Seite der Blüte, also die obere Seite, sollte mit dem Stoff in Berührung gebracht werden. Hierbei ist desweiteren auch die Dicke der Blätter und Blumen von Bedeutung. Dies wirst du allerdings auch selbst herausfinden, wenn du deine Erstversuche auf Papier wagst.

Meine bevorzugte Blumenauswahl

Meine Lieblingspflanzen, die ich auf Feldern, am Straßenrand, an angrenzenden Weinbergen oder bei Wanderungen gerne sammle, sind die nun folgenden. Ich lebe auf den Kanarischen Inseln, wo das ganze Jahr über eine wundervolle Vegetation vorzufinden ist:

Rosenblätter - (Rosaceae)
Stiefmütterchen - (Viola arvensis)
Schlafmohn und seine Blätter - (Papaver somniferum)
Gelber Sauerklee - (Oxalis pes)
Geranien - (Geranium)
Sonnenblume - (Helianthus annuus)
Bidens, Zweizahn und Goldmarie, Kleeblätter
Blätter der Himbeer-, Brombeer-, Johannisbeer-, Erdbeerpflanze (etc.)

Achung!

Natürlich gibt es auch giftige Pflanzen und somit könnte der Kontakt mit bestimmten Pflanzen bei empfindlichen Personen allergische Reaktionen auslösen. Ich empfehle deswegen nur die Blätter und Blumen zu pflücken, die dir bereits bekannt sind oder vorab nachzuschlagen, ob bestimmte allergische Reaktionen ausgelöst werden könnten. Blüten die in Restaurants bzw. in der Küche häufig als Gewürzpflanzen oder Dekoration verwendet werden stellen keine Gefahr dar. Diese extreme Warnung sollte dich aber nicht davon abhalten mit frischen Pflanzen zu arbeiten.

Dennoch: Vorsicht ist besser als Nachsicht!

Die Beize

Vor dem Gebrauch sollte die Flasche gut geschüttelt werden

Wenn Textilien gefärbt werden wollen, sollte der Stoff vorher gebeizt werden. Die Beize besteht aus Salzen, die sich im Wasser auflösen. Durch das Beizen nimmt der Stoff die Pflanzenfarbe besser an und die Farben werden satter und halten sich besser. Wenn wir von Pflanzenfarben sprechen, dann sind das nicht die uns bekannten Farben, sondern es handelt sich um ein beeindruckendes Phänomen der Natur. Blumen mit leuchtender Farbe sollen Vögel, Bienen und andere Insekten anlocken, um den Pflanzen zu helfen, Pollen von einer zur nächsten Pflanze zu transportieren um sich fortzupflanzen. Wird das Beizmittel bei der Färbung von Textilien mit Blüten und Blättern genutzt, so wird schnell deutlich: Die Ausgangsfarbe der Blüten und Blätter und das erhaltene Farbergebnis nach dem Färben, können sich stark unterscheiden. Dies ist ein typischer Effekt des Färbens mit Naturfarben und mit ein bisschen Übung hat man den Dreh schnell raus genau jene Farben zu erzeugen, die man am liebsten mag. Das Beizmittel kann vor, während und nach dem Färben benutzt werden. Man muss sich zunächst für eine Technik entscheiden. Bei unserem Projekt wenden wir das Beizmittel entweder direkt beim Farbdruk auf dem Textil/ Papier an (Direct-Print) oder wir kochen die Textilien, die wir färben wollen in einem Wasserbad das jenes Beizmittel enthält.

Das in diesem Starter-Set enthaltene Beizmittel, enthält keine giftigen oder unverträglichen Substanzen. Nichtsdestotrotz empfiehlt es sich bei der Anwendung Handschuhe zu tragen oder den beigelegten Pinsel zu benutzen. Das Beizmittel ist hoch konzentriert und kann deswegen auch mit Wasser verdünnt werden (50%, 25%, 12.5%). Mit unterschiedlichen Konzentrationen können daher auch unterschiedliche Effekte erzielt werden. Wenn sehr dunkle Farbeffekte erzielt werden wollen, sollte die Konzentration dementsprechend höher sein und andersrum. Die in der Flasche enthaltene Beizmittelmenge kann für sehr viel mehr Projekte verwendet werden, als für die in diesem Starter-Set enthaltenen Produkte.

Meine Tipps und Tricks

Wie du bereits gemerkt haben solltest, ist die Auswahl der Textilstoffe, die du für das Färben mit Naturfarben benutzt, von hoher Bedeutung. Nach einigen Testversuchen auf Papier oder Pappe wirst du merken, dass es immer leichter wird, die gewünschten Resultate zu erzielen. Probiere deinen Farbdruck anschließend auch auf anderen Textilien und Oberflächen aus, damit du auch lernst mit nicht ebenen Oberflächen zurecht zu kommen.

Erstversuche auf Papier

Auch wenn du direkt loslegen möchtest ist es dennoch wichtig, dass du die ersten Versuche auf Papier wagst. Papier ist nicht so beweglich wie andere Stoffe und leichter zu fixieren. Lege die Karte auf das Holzbrett und lege dann deine Blüte auf das Papier. Nimm anschließend das Transparentpapier und platziere es auf die Blüte um sie zu fixieren. Wenn du Blüten mit mehreren Schichten auf deine Karte drucken möchtest, so ist es notwendig Schritt für Schritt vorzugehen.

Um eine Blume zu reproduzieren, muss Sie sie also zunächst in ihre Einzelteile zerlegt und ihr Original anschließend nachgebildet werden. Beginne dann mit dem Rand der Münze an der Oberfläche des Blattes oder der Blüte von innen nach außen zu kratzen und achte dabei besonders auf die Konturen des Blattes. Kontrolliere, ob erste Ergebnisse auf dem Blatt Papier zu sehen sind, wenn nicht versuche es erneut, indem du ein wenig mehr Druck ausübst. Wenn du mit dem Druck-Ergebnis zufrieden bist ist es nun an der Zeit das Beizmittel mit einem Pinsel aufzutragen und zu schauen was passiert. Je schwärzer die resultierende Farbe ist, desto höher ist die Menge der Tannine, die in der Pflanze enthalten sind. Mache weitere Versuche und ändere die Beizmittelkonzentration und du wirst die unterschiedlichen Reaktionen und Farbresultate beobachten können. Jede Pflanzenstruktur ist einzigartig und reagiert mit dem Beizmittel auf unterschiedliche Art und Weise. Deswegen sind die Kompositionsmöglichkeiten (bezaubernderweise) unendlich.

Los geht's!

SO - jetzt bist du gut vorbereitet und kannst dich an deine erste Kreation auf dem Textil- oder Kleidungsstück herantrauen.

Gehe dabei genauso vor wie mit den Testversuchen auf dem Papier. Es ist nicht zwingend notwendig aber du machst es dir leichter, wenn du das Textilstück, das du verzieren möchtest, vorher bügelst. Außerdem empfehle ich dir, die im Starter-Set beinhalteten Dinge zurecht gelegt zu haben, bevor du mit der Blätter- und Blütensuche beginnst. Halte zusätzlich ein Glas Wasser und etwas saugfähiges Papier zum Säubern und Trocknen des Pinsels bereit.

Pflege des gefärbten Textil

Nach dem Blätter- und Blüten-Druck wird das Beizmittel aufgetragen, damit der Stoff die Pflanzenfarbe besser annehmen kann und die Farben satter werden und sich länger halten. Die Pflanzenfarben müssen tief in den Stoff eindringen und reifen, bevor man sie das erste mal waschen kann. Am besten ist es, den Stoff nach der Behandlung zu bügeln, weil sich Stoff und Farbe durch die Hitze und Feuchtigkeit besser verbinden. Hast du kein Bügeleisen zur Hand, dann lasse das Textil ruhen und warte am besten bis zu 7 Tage, bevor du es wäschst. Gewöhnliche Seife besteht u.a. aus Ätznatron und Pflanzenölen. Es wirkt wie Schmirgelpapier auf die Fasern ein. Somit werden beim Waschen die Fasern des Stoffes angegriffen und die Oberflächenfarben werden vollständig entfernt. Deshalb empfehle ich, die von Hand gefärbten Kleidungsstücke mit ein paar Löffeln Obstessig, entweder von Hand oder in der Waschmaschine mit einem kurzen Programm bei 30°C zu waschen.

Viel Spaß!

Denk daran: Wenn du Hilfe brauchst, dann kannst du gerne bei meine Internetseite www.nathalieleturcq.com vorbeischaun oder mir eine E-Mail an nleturcq@hotmail.com senden.

Ich freue mich auf deine Nachricht und helfe dir sehr gerne bei deinen Fragen zum Thema:
Färben mit Naturfarben.

Nathalie Leturcq

Nathalie Leturcq

Tintes Naturales - Natural Dyes

